



IGS-Qualitätsnetzwerk  
in Hannover und der Region

# Vision 2020

## I. Das Qualitätsnetzwerk als Lernende Organisation

**Wir verstehen uns als eine Lernende Organisation und nicht als Arbeitskreise, die sich gelegentlich über gemeinsame Themen austauschen.**

Ziele	Maßnahmen
<b>Die Schulen unterstützen sich bei gemeinsamen Schulentwicklungsprojekten und profitieren gegenseitig vom Knowhow und der Best Practice anderer Schulen im Netzwerk.</b>	Wir benennen " Blick über den Zaun" Projekte.
	Wir bieten Lehrkräften anderer Schulen in unserem Q-IGS Möglichkeiten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur Hospitation.
<b>Die Qualitätszirkel im Netzwerk treffen sich regelmäßig und zuverlässig und arbeiten gemeinsam und konstruktiv an der Qualitätsentwicklung.</b> <b>Wir richten eine Steuergruppe ein, die den Qualitätsentwicklungsprozess im Netzwerk koordiniert und auf die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen achtet.</b> <b>Die Arbeit im Netzwerk wird als Qualitätszyklus organisiert: Planung – Durchführung – Evaluation – Implementierung – Planung - ...</b>	Wir suchen eine Leitung für das Netzwerk.
	Wir bilden eine Steuergruppe, die sich aus Schulleiter/-innen, Stellvertreter/-innen und Didaktischen Leiter/-innen zusammensetzt. Sie tagt 4-6 mal im Jahr.
	Wir veranstalten jährlich einen Qualitätsnetzwerktag, bei dem sich die Mitglieder der verschiedenen Qualitätszirkel (QZ) treffen und sich über die Arbeit im Netzwerk austauschen. Es gibt einen Netzwerkterminkalender für alle Qualitätszirkel. Die Arbeitsschwerpunkte werden in den QZ und/oder QZ-übergreifend festgelegt.
<b>Wir fördern alle Möglichkeiten des kollegialen Austausches und einer ggf. gewünschten Personalrotation zwischen unseren Schulen.</b>  <b>Wir stellen uns gegenseitig Best practice Beispiele vor.</b>	Die QZ organisieren gegenseitige Hospitationsringe im peerreview-Verfahren. Wir richten eine Homepage/Plattform ein, in der folgende Punkte eingestellt werden: Teilnehmer am Netzwerk, Leitbild, Ziele und geplante Maßnahmen, Terminkalender, Informationen, Protokolle der Sitzungen der Qualitätszirkel. Biete-Suche: Funktionsstellengesuche und Personalressourcen



IGS-Qualitätsnetzwerk  
in Hannover und der Region

## II. Beratung und Unterstützung

Wir unterstützen uns gegenseitig und suchen Bündnispartner.

Ziele	Maßnahmen
Wir klären unsere bildungspolitischen Interessen im Netzwerk und vertreten sie gemeinsam gegenüber den Schulträgern und der Landesschulbehörde.	Wir benennen themenbezogenen Vertreter/innen, die die bildungspolitischen Interessen des Netzwerks gegenüber den Schulträgern und der Landesschulbehörde klären und im Netzwerk angemessen kommunizieren.
Wir nutzen bestehende Beratungs- und Unterstützungssysteme und setzen sie für die <i>gemeinsame</i> Arbeit im Netzwerk sinnvoll ein.	Wir bieten Supervision in Kooperation mit der Schulpsychologie an.

## III. Schulübergreifende Schüleraktivitäten & Elternvertretung

Mit der Arbeit im Netzwerk wollen wir gemeinsam mit Unterstützung der Elternvertretung unseren Schülerinnen und Schülern ein größeres Spektrum an Entfaltungsmöglichkeiten bieten als dies eine einzelne Schule kann.

Ziele	Maßnahmen
Wir gestalten gemeinsame Aktivitäten für die Schüler/innen unserer Schulen, zu deren gemeinsamen Nutzen. Dabei erzielen wir eine positive Außenwirkung für die Arbeit unserer Schulform.	Wir organisieren gemeinsam die Sommerschule in Hannover.
	Wir organisieren eine gemeinsame regionale Job-Börse zusammen mit einem Veranstalter.
	Wir organisieren gemeinsame Sportfeste.
	Wir organisieren gemeinsame Auslandsfahrten.
	Wir nutzen die Idee des Ostercamps der IGS Garbsen zur fachlichen Förderung von Schülern.
	Wir fördern herausragende Schülerleistungen, durch enge Kooperation untereinander und durch die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern.
Wir unterstützen die Gründung eines gemeinsamen Arbeitskreises der Elternvertretung im Q-IGS.	Die Treffen mit den Eltern sollen 1x pro Halbjahr stattfinden.



IGS-Qualitätsnetzwerk  
in Hannover und der Region

## IV. Lehreraus- und weiterbildung

**Die Arbeit und Weiterbildung in Fachteams hat für uns bei der Qualitätsentwicklung von Unterricht eine zentrale Bedeutung.**

Ziele	Maßnahmen
<p><b>Wir stimmen die Fortbildungskonzeptionen und -bedarfe der Netzwerkschulen aufeinander ab.</b></p>	Wir ermitteln turnusmäßig bei den Treffen der didaktischen Leitungen den Fortbildungsbedarf an den Schulen.
	Wir richten einen Fortbildungstag an einem unterrichtsfreien Tag ein.
	Wir sprechen Themen und Workshops der Gesamtschultage im Netzwerk ab.
	Wir bieten Fortbildungen zu folgenden Themen an: Lehrerrolle, Teamteaching, Zeitmanagement, Differenzierung, Inklusion, Arbeit in Sprachlernklassen, Lehrkraft an einer Gesamtschule - ein Job wie jeder andere?
<p><b>Wir organisieren Fortbildung und Weiterbildung bei Bedarf im Netzwerk gemeinsam.</b></p> <p><b>Wir haben ein Studienseminar für die Arbeit an Gesamtschulen. Die Ausbildungsinhalte, Methoden und Arbeitsstrukturen im Team entsprechen den Erfordernissen unserer Schulform.</b></p> <p><b>Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Seminaren intensivieren.</b></p>	Wir legen einen Pool geeigneter Referenten an.
	Wir nutzen das Q-IGS für Hospitationsringe.
	Wir nutzen Zeitressourcen für Fortbildungen wie: SCHILF ab 14 Uhr, den NIQU-Tag, den Gesamtschultag, den Zukunftstag u.a.
	Wir richten einen runden Tisch mit den Studienseminaren 1 und 2 GHR, GYM, FÖL ein.
	Wir klären mit den Verbänden GGG und GEW, welche Kooperationsmöglichkeiten es gibt.
	Wir klären mit den Studienseminaren die Praxisrelevanz der folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhythmisierung, Alternativen zum 45-Min-Takt</li> <li>- Arbeit mit Lernplänen und Planung von Unterrichtseinheiten</li> <li>- integrierte Fächer: Naturwissenschaften und GL</li> <li>- Inklusion und Differenzierung</li> <li>- Lehrerrolle in der Klasse und Arbeit im Lehrerteam</li> <li>- Feedbackkultur, Lernentwicklungsberichte und Lerndialog</li> </ul>
<p><b>Wir streben Vereinbarungen mit den Universitäten Hannover und Hildesheim an. Dabei werden auch neue Formen der Kooperation entwickelt.</b></p>	Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den Universitäten bei den Praktika (GHR 300, DAZ-Net etc.)
<p><b>Wir organisieren im Netzwerk auf der Basis guter Fachteamarbeit in unseren Schulen die Qualitätsentwicklung von Unterricht.</b></p>	Wir klären in unseren QZ, wie wir die Arbeit in Fachteams zur Qualitätsverbesserung von Unterricht in unseren Schulen unterstützen und ausbauen können.
<p><b>Wir nutzen das seit 2009 bestehende Netzwerk zur Qualitätsentwicklung im Unterricht (NIQU).</b></p>	Wir sorgen weiterhin dafür, dass Fachteams unserer Schulen in NIQU gemeinsam an der Qualitätsentwicklung von Unterricht arbeiten.

<b>Wir arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung von NIQU.</b>	Wir klären, welche gemeinsamen Bedarfe wir bei der Unterrichtsentwicklung in unseren Schulen haben. Wir beziehen unsere Fachbereichsleiter/innen aktiv in die schulinterne und schulübergreifende Unterrichtsentwicklungsarbeit mit ein.
<b>Wir motivieren IGS-Lehrkräfte für die Übernahme von Funktionsämtern und bereiten sie durch eine gemeinsame Fortbildung (QLA) im Netzwerk darauf vor.</b>	Wir stellen QSL-erfahrene Referenten zur Verfügung. Wir bieten einen auf die Anforderungen als Jahrgangs- oder Fachbereichsleiter/in ausgerichteten Fortbildungskurs (QLA) an. Der Kurs gliedert sich in vier Module verteilt auf acht Kurstage.

## V. Kooperationspartner und Sponsoring

Mit Unterstützung unserer Kooperationspartner wollen wir die Qualität unserer Arbeit verbessern und allen Schülerinnen und Schülern optimale Entwicklungsmöglichkeiten bieten.



IGS-Qualitätsnetzwerk  
in Hannover und der Region

Ziele	Maßnahmen
<b>Es gibt gemeinsame Vereinbarungen mit Kooperationspartnern wie z.B. dem NLQ und der Wirtschaft. Dabei werden auch neue Formen der Kooperation und des Sponsorings entwickelt.</b>	Wir nehmen Kontakt mit dem NLQ auf und klären, welche Kooperationsmöglichkeiten es gibt: - Bereitstellung der Logistik für Fortbildungen - Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen für an Leitungsaufgaben interessierte Lehrkräfte, z.B. QLA  Wir nehmen Kontakt mit SCHULEWIRTSCHAFT in Niedersachsen auf und klären, welche Kooperationsmöglichkeiten es gibt.
<b>Wir arbeiten fest mit den regionalen Umweltzentren und Kultureinrichtungen zusammen, um handlungs- und projektorientiertes Arbeiten zu fördern.</b>	
<b>Wir arbeiten fest mit den regionalen Umweltzentren und Kultureinrichtungen zusammen, um handlungs- und projektorientiertes Arbeiten zu fördern.</b>	
<b>Wir arbeiten eng mit den BBSen zusammen und gestalten so einen reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf.</b>	